

# Schmetterlinge

Von BlackNadine

## Kapitel 2: Trunks vs Goten

### Kapitel 3 - Trunks vs. Goten

Die Gruppe der Z-Kämpfer, die nicht antraten saßen auf der Tribüne, alle außer Pan und Bulla. Sie warteten geduldig auf den Kampf der Jungs. Die zwei jungen Mädchen hatten ihre Arme über das Geländer geworfen und standen auf den Querbalken vor den Sitzen ihrer Mütter, damit sie die Bühne sehen konnten. Ihnen war fürchterlich langweilig... Es war die Kindersektion, und bislang waren die Kinder erbärmlich schwach.

'Wie sieht's da draußen aus?', fragte Trunks Pan.

'Du machst Witze, oder?', meinte Pan und rollte mit den Augen. 'Diese Kinder sind so schwach, es ist so langweilig! Es wird erst Spaß machen, wenn du und Goten gegeneinander antreten...'

'Gut. Ich bin als nächstes draußen, und ich trete gegen einen fünfzehnjährigen an. Er glaubt, das er so böse ist; du hättest ihn sehen soll'n – hat versucht, mir Angst zu machen! Es wird so Spaß machen, ihn auszuknocken.'

'Alles, was du machen musst, ist, ihn zu schlagen... ich weiß! Du könntest ihn erst 'ne Weile blödes Zeug labern lassen, und ihn dann von seinen Füßen reißen, und ihn dann in die Luft treten. Das sollte ihn ausknocken. Und ihn überraschen.'

'Klar, Prinzessin, hört sich gut an', stimmte Trunks zu.

Pan spürte, das er lächelte und das er mehr Spaß haben würde, als er haben sollte. Das Lächeln blieb auf ihrem Gesicht, als sie daran dachte, wie er sie Prinzessin nannte. Das war ein anderer Spitzname, mit dem Trunks sie manchmal versah. Es hatte eines Tages damit angefangen, das Bulma ihnen erzählt hatte, das sie und Trunks wirklich Prinz und Prinzessin seien. Sie hatte Trunks gesagt, das er eine Prinzessin heiraten müsse, und sein einziger Kommentar war: 'Dann wird Panna meine Prinzessin sein', und seitdem war sie das auch.

„Das ist ein guter Platz, um meinen Idasa zu beobachten!“ Gesprochen, nervtötend, könnte man hinzufügen, hatte eine plump gebaute, rothaarige, Frau. „Er wird mich so stolz machen!“ Sie quetschte sich zwischen Ohlong und einem weiterem Fremden.

„Der Kampf der jetzt folgt, ist zwischen dem achtjährigen Trunks und dem Fünfzehnjährigen Idasa!“ Die Stimme des Moderators schallte durch die Menge.

„Mach ihn fertig Idasa! Mach ihn zu Kleinholz!“, schrie der Rotschopf.

„Entschuldigen Sie mal!“ Jetzt sprach Bulma die laute Frau an, und funkelte sie wütend an. „Das da draußen ist MEIN Sohn! Ich gebe Ihrem Sohn höchstens dreißig Sekunden! Und zwar, wenn er Glück hat! Mach ihn alle, Trunks!“, schrie Bulma, wollte nicht mehr, als das ihr Sohn gewann.

„Der kleine Zwerg?“, Rotschopf schnaubte, und sah zu Bulma herüber, „Das meinen Sie nicht ernst!“

„Glauben Sie wirklich, dass Ihr Sohn gewinnen könnte?“ Pan stellte die Frage ruhig, bevor Bulma dem Rotschopf wieder etwas entgegen speien konnte. Die beiden Frauen drehten sich zu ihr um, geschockt, dass diese auf die Arena sah. Ihre Augen waren fest auf Trunks gerichtet, als sie weitersprach: „Seht ihn doch mal an. Ihr Sohn hüpfte rum, als hätte er einen Hirnschlag, während Trunks einen festen Stand hat. Ihr Sohn ist zu beschäftigt damit zu labern, um tatsächlich zu kämpfen.“

Der Rotschopf saß dort, Kiefer aufgeklappt, während Bulma das Mädchen stolz ansah. Pan konnte das Gelaber von Idasa von ihrem Platz dort oben hören, und sie konnte fühlen, wie sehr es Trunks nervte.

„Ich bin es echt leid, ihm zu zu hören“, sagte er Pan. Trunks kniete sich hin, schlug Idasa von den Füßen, dann trat er ihn in den Rücken, stieß ihn in die Lufte. Trunks ging aus dem Ring, seine Arme gekreuzt und ein zufriedenes Grinsen auf dem Gesicht, als Idasa wieder auf dem Boden landete.

„Wow, Trunks-kun!“ Pan staunte. „Du hast ihn wirklich ausgeknockt.“

„Jaah... Ich hab ihn vielleicht etwas härter getreten, als ich sollte.“

„Tja, vielleicht etwas... Aber er hat bekommen, was er verdient hat.“

Bulma streckte dem Rotschopf die Zunge heraus, die zurück knurrte. „Das interessiert nicht, Ikose wird weiterkommen!“

„Ja genau, das werden wir noch sehen!“, stellte Chi-Chi klar, und deutete auf den Kampfring, wo Goten und ein älterer Junge standen.

Pan schnaubte. Diese Frau hat zu viel Vertrauen in ihre Kinder.

Ikose war schwächer als sein Bruder. Er fing an, nach Goten zu schlagen, der einfach jeden Schlag abfing...

„Goten! Jetzt schlag ihn einfach!“ Chi-Chi schrie, und Goten tat es. Er traf Ikose genau auf die Nase, und der fiel einfach wie ein Stock nach hinten – K.O.. „Haha!“, knallte Chi-Chi ins Gesicht des Rotschopfes, „Das ist MEIN Sohn!“

„Warten Sie nur“, zischte der Rotschopf durch ihre Zähne, dann stürmte sie davon.

„Endlich“, meinte Ohlong, und fächerte sich Luft zu. „Raum zum Atmen.“

„Das ist so langweilig!“, jammerte Bulla. „Es wird keinen Spaß machen, bis Trunks und Goten gegeneinander antreten!“

Pan nickte, sah auf und sah die Männer und C18. „Seht mal!“ Sie deutete auf die Gruppe.

„Lass da hoch gehen!“

Pan und Bulla sahen Chi-Chi und Bulma an.

„Mama...“ Pan schob die Unterlippe vor.

„Mami...“ Bulla tat es ihr gleich.

„Was wollt ihr beiden?“, fragten sie synchron. Den Blick ihrer Töchter kannten sie, der kündigte in den seltensten Fällen was Gutes an.

„Können wir da hoch?“ Die Mädchen deuteten auf die anderen, die Schmolmünder weiterhin auf ihren Gesichtern.

Bulma und Chi-Chi sahen nach oben und lächelten. „Okay, aber passt auf euch auf!“

„Danke!“, trällerten die Mädchen und rannten los – gingen zur Seite, damit sie niemand sah, und flogen hinauf. Bulla landete auf Vegetas, Pan auf Gokus Schultern.

„Hey ihr zwei“, grüßte Kirillin für die anderen. „Wie geht’s Bulma und Chi-Chi?“

„Verprügeln Ohlong und Meister Roshi“, meinte Bulla, und Vegeta grinste.

„Ja, und die Frau neben uns“, fügte Pan hinzu, und stützte ihre Arme auf Gokus Kopf ab. „Ihre Söhne waren die beiden, die gegen Trunks und Goten angetreten sind. Ihr

hättet ihr Gesicht sehen müssen, als ihre Jungs von Goten und Trunks besiegt wurden!“

„Das hätte ich echt gern gesehen!“ Alle lächelten, während Krillin sprach.

xXxXxXx

Pan und Bulla blieben bei den anderen, während die Kindersektion weiterging, und endlich waren Trunks und Goten gemeinsam im Ring.

„Ladies und Gentlemen, es ist endlich Zeit für das Finale unserer Kindersektion!“, rief der Moderator. „Wir haben auf einer Seite den achtjährigen Trunks, auf der anderen den siebenjährigen Goten! Diese zwei sind zufällig Freunde, die normalerweise im Wald kämpfen, aber jetzt treten sie gegeneinander in diesem Turnier an und eine Frage stellt sich noch: WER WIRD DER SIEGER SEIN?!“

Trunks und Goten nahmen ihre Kampfhaltung ein, und starrten einander an.

„Man, seht euch die beiden mal an“, murmelte Krillin staunend. „Perfekte Kampfhaltung, und nicht mal zehn Jahre alt!“

„Kann's losgehen, Goten?“ Trunks grinste. Selbst von dem Punkt, auf dem sie standen, konnten die anderen ihn hören, Trunks sprach deutlich genug für ihr Gehör.

„Klaro!“ Goten lachte, ein fröhliches Lachen auf dem Gesicht.

„Okay... Aber nur damit du's weißt, ich werd's dir nicht leicht machen.“

„Ich geb auch alles.“

„Geht mit mir klar!“, sagte Trunks, als er seinen Freund angriff.

Sie folgten ihrem Wort, und gaben alles. Warfen Schläge und Tritte umher, die viel zu schnell waren, als das normale, untrainierte Auge ihnen folgen könnten. Langsam erhoben die beiden sich in die Luft, ließen die meisten Zuschauer erstaunt zurück. Der Kampf ging weiter, und es schien wie ein ewiges Tauziehen. Einmal hatte Trunks, dann wieder Goten die Oberhand.

Gohan und Videl waren endlich durch mit der Anmeldung, und schlossen sich den anderen an. Gohan sah zu den beiden Jungs stolz hinunter – er hat schließlich geholfen, sie zu trainieren. Videl allerdings... Sicher, sie wusste, das Gohan den Jungs beigebracht hat zu kämpfen, aber sie wusste nicht, das sie so kämpfen konnten!

Trunks schnappte sich Goten in den Schwitzkasten, und dachte sich schon, das er gewonnen hätte. Jedenfalls bis Goten zum Super Sayajin wurde.

„Hey, du schummelst“, Trunks landete auf der Arena, während Goten seine Kräfte runterschraubte. „Wir haben uns doch geeinigt, uns nicht zu verwandeln, weißt du noch?“

„Oops“, Goten kratzte sich verlegen an Hinterkopf.

„Ja ja“, Trunks winkte ihn mit einer Hand ab. „Du wusstest genau, was du gemacht hast, oder?“

„Vielleicht...“

„Okay, also... Wie wär's wenn wir das Ganze hier etwas interessanter machen?“

„Interessant, wie?“ Trunks grinste, und fing an, seine Energie zu sammeln und schoss sie in Gotens Richtung los.

„Oh nein, Trunks! Wir woll'n doch nicht, das du alle hier in die Luft jagst!“ Krillin brach leicht in Panik aus.

„Keine Bange“, lächelte Goku, „seht ihn euch doch an, er hat volle Kontrolle.“

Goten wich dem Strahl aus und er schoss auf eine Gruppe Menschen zu, und Trunks lenkte ihn schnell nach oben.

„Ich kann so was auch machen!“, gab Goten an.

Er versuchte ein Kamehameha, aber Trunks trat einfach aus dem Weg und wich ihm aus. Es traf die Überdachung der Tribüne, und Trunks schlug sich mit der Hand gegen die Stirn, brachte Pan zum Lachen.

„Sieht aus, als brauchte Goten noch etwas mehr Kontrolle.“ Goku zuckte zusammen.

„Ja“, stimmte Gohan zu, „Pan hatte es schneller drauf als er.“

„Das hab' ich dir ja gesagt, Papa“, sagte Pan glücklich, und Goku lachte.

„Okay Goten, das hat nicht funktioniert, also müssen wir was anderes machen. Ich werde dich mit nur einem Arm besiegen“, erklärte Trunks.

„Was?! Ein Arm, das kannst du nicht machen! Das ist unmöglich!“ Goten wedelte wild mit seinen Armen herum.

„Ohne den linken Arm“, Trunks nickte den Kopf, und fing an, nach Goten zu treten. Vegeta grinste stolz, als er seinen Sohn betrachtete.

Trunks, der keinen seiner Arme nutzte, fiel mehrmals beinahe hintenüber, bevor er sich wieder fing. Goten rann geradewegs auf Trunks zu und der bewegte sich schnell und schummelte. Er wird zum Super Sayajin, benutzte seinen linken Arm und machte einen Energiestrahler. Er gewann, und die Menge rastete aus.

„Ohh, manno“, jammerte Goku.

„Keine Sorge Kakarot, es gibt immer ein nächstes Mal“, Vegeta lächelte begeistert.

„Wir sollten lieber gehen“, nickte Goku. „Ich verhungere, und ich würde echt gern was futtern, bevor die Erwachsenensektion anfängt. Bulla und Pan flogen auf das Gelände und setzten sich. Sie wollten da bleiben und zusehen, wie Trunks Mister Satan besiegte.“

„Wollen sie nicht den Kampf meines Vaters sehen?“, flüsterte Videl Gohan zu.

„Tja, nun...“, fing Gohan nervös an. „Mein Vater und Vegeta haben empfindliche Mägen, also müssen sie essen, sobald sie hungrig werden oder sie werden krank... Oder könnten sogar sterben! Ich bin aber sicher, das sie deinem Dad gern zugesehen hätten...“

xXxXxXx

„Hör zu, Kleiner“, flüsterte Mister Satan in Trunks' Ohr. „Weißt du, wie Kämpfer sich begrüßen?“

Trunks hob eine Augenbraue, hatte er doch keine Ahnung, wovon der Mann sprach. „Reden Sie vom Verbeugen?“ Der Junge wusste, das Kämpfer sich aus Respekt voreinander verbeugen, aber sein Vater hatte ihm beigebracht, sich nie zu verbeugen. Vegeta hatte ihm gesagt, das er sich nicht verbeugen musste, da er ein Prinz war – das der andere sich stattdessen verbeugen sollten. Außerdem meinte sein Vater das ein Gegner einen angreifen konnte, solange man seinen Kopf gesenkt hält.

„Nein, nein“, Mister Satan winkte leicht ab. „Du weißt schon, der freundliche Klaps auf die Wange.“

„Ein freundlicher Schlag...?“, wiederholte Trunks, eine Augenbraue angehoben.

„Genau!“ Mister Satan lächelte. „Also wenn der Kampf beginnt, musst du mir nur freundlich auf die Wange schlagen.“

„Okay...“, Trunks zuckte mit den Schultern, unsicher.

Der Kampf begann, und Trunks tat, wie gebeten. Er schlug Mister Satan sanft ins Gesicht, aber selbst Trunks' leichtester Schlag war zu stark für Mister Satan. Er flog von der Arena und Trunks gewann deutlich, auch wenn Mister Satan ihn, seiner Aussage nach, gewinnen ließ.

Pan und Bulla hüpfen von der Brüstung herunter und fingen an, wegzugehen.

„Wohin geht ihr zwei?“, fragte Gohan, und hielt die Mädchen damit an.  
„Die Jungs finden“, meinten die beiden gleichzeitig.  
„Natürlich“, Gohan lächelte leicht, „seid vorsichtig.“  
„Werden wir!“, antworteten sie, und hoben ab.